



## WEBCAST

### Update V zu den Auswirkungen der europäischen Datenschutzreformen

Wo stehen wir, wie wirken sich die Regelungen aus und was ist zu veranlassen?

- Deutsche Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung
- Umsetzungsempfehlungen der Datenschutzbehörden
- **Der Vorschlag der ePrivacy-Verordnung**
- Konsequenzen der aktuellen Rechtsprechung

**Donnerstag, 22. März 2018, 11.00 Uhr.**



#### Zielgruppe:

Der Webcast wendet sich an alle Interessenten, die sich auf die Auswirkungen der europäischen Datenschutzreformen vorbereiten müssen.

#### Aus dem Inhalt:

Mit Wirksamwerden der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung am 25. Mai 2018 werden die wesentlichen Rahmenbedingungen für das Dialogmarketing europaweit harmonisiert. Das **Bundesdatenschutzgesetz** wird weitgehend aufgehoben und enthält ab diesem Datum nur noch eine kleine Anzahl ergänzender Regelungen.

Noch verhandelt wird derzeit eine neue **ePrivacy-Verordnung**, die wesentliche Auswirkungen auf den Bereich der elektronischen Werbung haben wird. Der im Januar 2017 von der Kommission vorgelegte Entwurf stellt etablierte Geschäftskonzepte in Frage. Offen ist, ob und inwieweit Telefonwerbung erfasst sein wird. Die vom Parlament vorliegenden Änderungsvorschläge enthalten zusätzlich massive Verschärfungen und Benachteiligungen zu Lasten der europäischen digitalen Medien- und Werbewirtschaft. Anders als bei der Datenschutz-Grundverordnung fordern Kommission und Parlament weitgehend Einwilligungen der betroffenen Personen. Wegen der Bedeutung der ePrivacy-Verordnung für digitales Dialogmarketing widmet sich der DDV sehr intensiv der Begleitung der anstehenden Verhandlungen in Rat, Parlament und Kommission. Der Webcast informiert über den aktuellen Stand und die potentiellen Auswirkungen auf die Branche.

Hinsichtlich der Umsetzung der **Datenschutz-Grundverordnung** behandelt der Webcast die aktuelle Situation: Bis Mai müssen sich die Unternehmen auf die neuen Anforderungen einstellen. Insbesondere sind Transparenzanforderungen umzusetzen, Verträge zur Auftragsverarbeitung anzupassen und Einwilligungstexte daraufhin zu überprüfen, ob sie den Vorgaben entsprechen. Zuletzt müssen sich Unternehmen auch organisatorisch auf die Verordnung vorbereiten, damit die erforderlichen Umstellungen interner Prozesse bis zum Stichtag durchgeführt sind.



**Prof. Dr. Ulrich Wuermeling**  
LL.M., ist Rechtsanwalt in der internationalen Sozietät Latham & Watkins LLP, Frankfurt und London. Er ist ein ausgewiesener Spezialist

im Datenschutzrecht und ein Kenner der Dialogmarketing-Branche. Seit vielen Jahren arbeitet er eng mit dem DDV und seinen Mitgliedern an praktikablen Lösungen für die Herausforderungen des Datenschutzrechts. Der Best Practice Guide zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung ist mit seiner maßgeblichen Unterstützung entstanden.

#### Update V zu den Auswirkungen der europäischen Datenschutzreformen

Wo stehen wir, wie wirken sich die Regelungen aus und was ist zu veranlassen?

- Deutsche Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung
- Umsetzungsempfehlungen der Datenschutzbehörden
- **Der Vorschlag der ePrivacy-Verordnung**
- Konsequenzen der aktuellen Rechtsprechung

**Donnerstag, 22. März 2018, 11.00 Uhr**

#### Kontakt:

Paul Nachtsheim

DDV Deutscher Dialogmarketing Verband e.V.  
Hahnstraße 70  
60528 Frankfurt/Main

Tel. +49 69 401 276-500  
E-Mail p.nachtsheim@ddv.de

#### Teilnahmegebühr:

Für DDV-Mitglieder ist der Webcast kostenfrei. Nicht-Mitglieder zahlen 100 EUR (zzgl. MwSt). In der Teilnahmegebühr ist der ppt-Vortrag enthalten.

#### Anmeldung:

[www.ddv.de/events/webcasts](http://www.ddv.de/events/webcasts)

#### Abmeldung:

Eine kostenfreie Stornierung Ihrer Teilnahme ist bis 3 Tage vor Beginn des Webcasts möglich. Ein Ersatzteilnehmer kann selbstverständlich jederzeit kostenfrei benannt werden.

#### Stornierung:

Der DDV behält sich das Recht vor, den Webcast bei zu geringer Teilnehmerzahl bis 2 Tage vor Beginn abzusagen und ggf. Ersatztermine anzubieten.

#### Technische Voraussetzungen für den Webcast:

Windows- oder Mac-Computer. Internetverbindung (am besten Breitband). Mikrofon und Lautsprecher (integriert oder USB-Headset); Audioübertragung auch über Telefon möglich.